

Frisch gedruckt: Bester Lese

AUTOBÜCHER Vor Weihnachten kommt immer spannende Motorliteratur auf den Markt, so auch dieses Jahr. Wir haben für Sie probegesehen – und stellen unsere zwölf Favoriten vor.

PORSCHE FÜR AUG' UND OHR

In der rund 100 Titel umfassenden Serie der «Ear-Books» (www.earbooks.net) gibt es auch ein halbes Dutzend Autobücher. Zu ihnen zählt seit kurzem das Werk «Porsche Sounds». Es bietet auf 220 quadratischen Seiten (28x28 cm) die gesamte Porsche-Geschichte (in Deutsch und Englisch) vom Lohner-Porsche mit Hybridantrieb aus dem Jahr 1900 bis zum Panamera Turbo von heute. Strassenfahrzeuge werden ebenso in Wort und Bild vorgestellt wie die Rennsportwagen – und dies mit äusserst präzisen Texten, systematischen technischen Angaben sowie einem grossartigen, meist farbigen, oft ganzseitigen Fotomaterial. Das Besondere sind die drei in den Einband eingebetteten CDs:

je eine mit Pop- und Klassikmusik, die dritte jedoch mit dem die Seele aufwühlenden Sound von 30 Porsche-Modellen im Stand und in Fahrt. Nein, den elektrischen Lohner hört man nicht, es beginnt mit dem «Luftgeheul» des Porsche 356 und endet mit den Panamera-Klängen – für Porsche-Fans ist das mehr als Weihnachtsmusik! **R.G.**



Christian Dau (Porsche Communications) und Dieter Landenberger: «Porsche Sounds». 220 Seiten, ca. 500 Fotos, 3 CDs; Edition Porsche Museum/Ear-Books, ISBN 978-3-940004-83-3, Fr. 65.–.



Der Berg ruft

Dieser Klassiker beschäftigt sich mit «Österreichs wichtigstem Beitrag zur Entwicklung des berg- und alpentauglichen Automobils» – der «Alpenfahrt». 1910 erstmals ausgetragen und bald wegen ihrer Härte berüchtigt, konnte der runde Geburtstag der Veranstaltung gefeiert werden, hat man den Buchtitel nochmals aufgelegt und erweitert. Die Chronik liefert alle Abenteuer von der Frühzeit bis zur jüngeren Vergangenheit, zeigt tollkühne Bilder von ebensolchen Chauffeuren, die mit teils zerbrechlichem Gerät den Aufstieg wagten. Daran sollte man denken, wenn der Junior kurz vor dem Stifser Joch von hinten quengelt: «Mama, die Schoggi ist alle!» **MAP**

Martin Pfundner: «100 Jahre Alpenfahrt». Jubiläumsausgabe, 2. erweiterte Auflage. Böhlau Verlag Wien, 221 Seiten, 232 Fotos, ISBN 978-3-205-78529-3, Fr. 63,90.

FÜNF VOR ELF

Aha, ein weiteres Porsche-Buch... Doch Moment mal, diese Ziffern: Sie standen für ja zunächst für den 356-Nachfolger, bevor Peugeot intervenierte – oder war alles ganz anders? Auf jeden Fall änderte man in Zuffenhausen nach nur 82 gebauten Exemplaren die Typenbezeichnung. Geschadet hat es, so wissen wir heute, kein bisschen. Doch die deutsche Sportwagen-Ikone schlechthin, der Elfer, begann sein Leben 1963 als Baumuster 901. AR-Gastautor Jürgen Lewandowski hat dem Ur-Modell jetzt ein eigenes Buch gewidmet, das eigentlich längst überfällig war. Darin geht er auf die Genese des 901/911 ein, dessen Entwicklungsgeschichte und ihren Protagonisten. Und er liefert gut recherchierte Hintergrundgeschichten, die selbst Elfer-Fanatiker überraschen dürften. Sie sollten sich aber beeilen, denn der auch physisch aufwändig produzierte Band ist limitiert – auf 901 Exemplare. **MAP**



Jürgen Lewandowski: «Porsche 901 – Die Wurzeln einer Legende». Delius-Klasing-Verlag Bielefeld, 176 Seiten, 161 Fotos, im Schuber. ISBN 978-3-7688-2322-8, Fr. 156.–.

Lokal-Kolorit

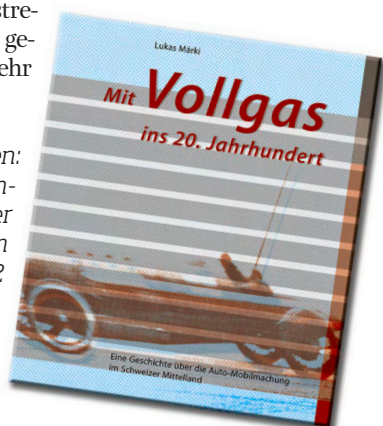
Anlässlich des 75-Jahre-Jubiläums der General Motors SA in Biel Anfang Februar 2011 hat Buchgestalter Lukas Märki ausnahmsweise in eigener Sache und als Urheber gewirkt – und einen gebundenen, sehr speziellen Titel aufgelegt. Das Thema ist ein regionales und darum besonders interessant, denn hier erfahren auch jüngere Menschen, wie es damals aussah in der Region – bevor die individuelle Mobilität kam. Und wie sie sich dann motorisierte und das alltägliche Leben hier (wie anderswo auch) in den kommenden Jahrzehnten geprägt



hat – oder «Wie wir alle zu Agglomeriten wurden», wie es im Vorwort so schön heisst. Märki startet bei der Fahrradfabrik Cosmos oder behandelt die erste Autofabrik der Gebrüder Henriod in Biel. Er dokumentiert die architektonischen Veränderungen etwa im Seeland, geht auf das sich damals entwickelnde Strassen- und Tankstellennetz ein, lässt auch die Schweizer Keimzelle des Smart oder das Solarmobil «Spirit of Biel» nicht aus. Anhand der reichen historischen Bebilderung, die weitgehend vom Herausgeber,

dem Archiv für Heimatpflege in Büren, oder aus Privatarchive stammt, kann sich der geneigte Leser ein sehr gutes Bild zur infrastrukturellen Entwicklung seiner Heimat machen – und dabei auch Zeitgeist inhalieren. Dass ein gewisser Moritz Leuenberger das Schlusswort setzt – es ist seine alte Rede zur Autobahneröffnung der A5-Teilstrecke Biel-Solothurn 2002 – gehört ebenfalls zu dieser sehr speziellen Geschichte. **MAP**

Lukas Märki und Autoren: «Mit Vollgas ins 20. Jahrhundert – Eine Geschichte über die Auto-Mobilmachung im Schweizer Mittelland». 162 Seiten, 243 Fotos und Abb.; erhältlich im Buchhandel oder bei www.heimatpflege.ch; Fr. 60.–.



STILBILDEND

Zwischen den beiden Weltkriegen entstanden einige der schönsten Autos aller Zeiten. Ihnen und dem sie stilistisch prägenden Art Deco ist dieses reich bebilderte Buch gewidmet, das sich auf die seinerzeit besonders moderne, weil radikale «Streamline»-Formgebung englischer Hersteller konzentriert. Das Werk gliedert sich in zwei Teile: Der erste ist der Stilrichtung und ihrem Einfluss auf das Automobil gewidmet, während sich der zweite dezidiert mit jenen britischen Stromlinien-Modellen beschäftigt, die zwischen 1933 und 1936 entstanden und nicht jedem geläufig sind – zum Beispiel Hillman Aero Minx Cresta, Triumph Gloria Flowfree, Standard Speedline, Riley Kestrel oder Rover 14 Streamline. Technische Daten werden ebenso genannt wie die teils



originellen Typenbezeichnungen – das ist alles sehr speziell und fast schon wissenschaftlich, aber auch sehr unterhaltsam. Unter Verwendung zeitgenössischer Illustrationen und vieler (bisher unveröffentlichter) Fotografien erwachen diese Ära und ihre Protagonisten zu neuem Leben, fehlt nur noch gute Swing-Musik und eine Tasse Tee. Kurzum: Ein Buch für anglophile Feinschmecker, die sich nicht nur gerne mit britischen Karosserien beschäftigen – sondern auch mehr über deren Epoche und Entstehung erfahren möchten. **MAP**

Barrie Down: «Art Deco and British Car Design – The Airline Cars of the 1930s». Veloce Publishing Poundbury, Hardcover, 144 Seiten, 214 meist farbige Fotos u. 7 Illustr. ISBN: 978-1-845842-52-9; £ 22.50 plus Versand. www.veloce.co.uk

Leichtbau – gar nicht so leicht

Wirkungsgradoptimierte Antriebe sind der eine Eckpfeiler für die Entwicklung umweltfreundlicherer Fahrzeuge, Leichtbaukonzepte der andere. Das vorliegende Buch, das sich sowohl an Fachleute als auch an interessierte Laien richtet, fordert einen Paradigmenwechsel im automobilen Leichtbau. Es gibt dazu einen Überblick über die aktuelle Marktsituation der Automobilbranche und über den Stand der Technik.

Das grösste Potenzial zur Energieeinsparung bei Fahrzeugen der Zukunft ortet Autor Rainer Kurek beim Karosserieleichtbau. Dabei sollen nicht teure exotische Werkstoffe die entscheidenden Fortschritte möglich machen, sondern neue Konzepte, die Leichtbauverfahren begünstigen. Mit geeigneten Rahmenkonstruktionen anstelle von selbsttragenden Karosserien oder Space-Frame-Strukturen wären Verbesserungen beim Fahrzeuggewicht von annähernd einem Drittel realisierbar.

Anhand praktischer Beispiele aus dem Rennsport, aber auch der von seinem Vater entwickelten zweiseitigen Sportwagen GT6 und GT7 zeigt Kurek Konstruktionsmethoden und Werkstoffvarianten auf, die den konventionellen Personenwagenbau wesentlich verändern könnten. Das ist anspruchsvolle, aber auch sehr interessante Lektüre! **SHA**

Rainer Kurek: «Karosserie-Leichtbau in der Automobilindustrie – Theorie und Praxis». Vogel Buchverlag, Würzburg, 262 Seiten, viele farbige Bilder, ISBN 978-3-8343-3191-5; Fr. 93.50

